

Artikel für Gemeindepublikationen

07_Übersicht Heizsysteme | 2021

Heizungersatz – treffen Sie die richtige Wahl

Hat die alte Ölheizung das Ende der Lebensdauer erreicht, stellt sich für viele Hausbesitzer die Frage nach einer neuen Wärmeerzeugung. Bei der Umweltverträglichkeit der unterschiedlichen Heizsysteme lohnt es sich, genau hinzuschauen.

Strom, Heizöl, Erdgas, Holz und Solarenergie sind die gebräuchlichen Energieträger für Heizungen. Das Heizen mit erneuerbarer Energie rückt heute nicht nur bei Neubauten, sondern auch bei Sanierungen vermehrt in den Vordergrund. Zwar ist der Umstieg auf eine Wärmepumpe, Holzheizung oder auf Sonnenkollektoren mit grösseren Investitionen verbunden, dafür fallen danach in der Regel die Betriebskosten tiefer aus.

Umweltverträglichkeit: genau hinschauen

Bei erneuerbaren Energieträgern muss man allerdings punkto Umweltverträglichkeit genau hinschauen. Heizen mit Holz ist klimaneutral, denn das bei der Verbrennung entstehende Kohlendioxid (CO₂) wird wieder gebunden, wenn neue Bäume nachwachsen. Bei älteren Holzfeuerungen sind allerdings die hohen Feinstaub- und Stickoxidemissionen ein Problem. Wie umweltfreundlich eine Wärmepumpe ist, hängt von ihrer Effizienz und der Herkunft des von ihr verbrauchten Stromes ab. Dieser kann aus erneuerbaren Energiequellen stammen – aber eben auch aus Atom-, Gas- und Kohlekraftwerken. Die Sonne liefert besonders umweltfreundliche Energie – allerdings lässt sich in der Regel nur ein Teil des Wärmebedarfs für Warmwasser und Heizung decken, dies erfordert den Einsatz eines zusätzlichen Wärmeerzeugers.

Auf Raumtemperatur achten

Auch wer nicht auf erneuerbare Energie umsteigt, kann etwas für die Umwelt tun. Pro Grad tieferer Raumtemperatur können sechs Prozent Heizenergie eingespart werden. Durch den Einbau von Thermostatventilen auf den Heizkörpern kann – neben der Energieeinsparung – auch der Wohnkomfort gesteigert werden. Statt offenen Kipfenstern im Winter wird durch regelmässiges Stosslüften der notwendige Luftwechsel sichergestellt, ohne dass übermässig viel Heizenergie verloren geht.

Checkliste fürs Heizsystem

- Wenn möglich auf erneuerbare Energieträger wechseln
- Räumliche Verhältnisse klären, Heizung nicht überdimensionieren
- Bei Wärmepumpe oder Gasheizung entfällt Lagerraum für Brennstoff
- Passt neue Heizung zu weiteren Sanierungsmassnahmen wie z.B. Wärmedämmung?
- Klären: Lohnen sich Sonnenkollektoren zur Wassererwärmung?

Haben Sie Fragen zum Thema?

Wenden Sie sich an die Energieberatungsstelle Bern-Mittelland. Die unabhängige und neutrale Energieberatungsstelle ist ein Angebot der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM.

Kontakt

Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland

Tel. 031 370 14 44

info@energieberatungbern.ch

www.energieberatungbern.ch

Dieser Beitrag ist Teil einer Artikelserie zu verschiedenen Aspekten energetischer Gebäudesanierung. Der Inhalt stützt sich auf die Broschüre «Energiegerecht sanieren – Ratgeber für Bauherrschaften» von EnergieSchweiz. Detaillierte Informationen zum Thema sowie die Artikelserie sind auf <http://www.energieberatungbern.ch/energieberatung-fuer-private/> zu finden.
